

Von vergessenen Aufbrüchen – Jahrestag der Aufnahme der deutschen Genossenschaftsidee in die UNESCO-Liste „Immaterielles Kulturerbe“

Am 17.11.2017 fand vom 17 bis 19 Uhr eine Veranstaltung zum einjährigen Jahrestag der Aufnahme der Genossenschaftsidee in die UNESCO-Liste als immaterielles Kulturerbe statt. Veranstalter waren die Wohnungsbaugenossenschaft Wagnis eG und Urbanes Wohnen e.V. in München. Sie wurde unterstützt durch den Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V.

Von Dr. Burghard Flieger


Im Jahr 2016 wurde die Genossenschaftsidee als erster deutscher Beitrag in die repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit eingetragen - eine internationale Anerkennung von höchstem Rang. Das wollten die Verantwortlichen Akteure der Wagnis eG im Rahmen einer kleinen Veranstaltung mit Vorträgen feiern. Zu Beginn standen Vorträge von



wagnis eG

Walter Vogt, Vorstand im Verein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens, Leipzig, der vor allem die Hintergründe und das Vorgehen für die Aufnahme als Kulturerbe erläuterte. Burghard Flieger von der innova eG referierte vor allem über geschichtliche Zusammenhänge und Irrungen und Wirren der Entwicklung der Genossenschaftsidee im Spannungsfeld von wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Identitäten.

Über „Genossenschaften als Erfolgsmodell in aller Welt“ referierte anschließend Bernhard Felmberg vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Deutlich wurde dabei, dass die Idee auch in anderen Ländern viel Gutes bewirken kann, aber dafür auf entsprechende Bedingungen wie einer offenen Gesellschaft ohne Korruption stoßen muss. Zum Abschluss diskutierten Vertreter sehr unterschiedlicher Genossenschaften die Vielfalt der Einschätzungen und Meinungen zu gegenwärtigen Situation der Kooperativen. „Wertegemeinschaft oder Wirtschaftsbetrieb?“, „altbacken oder modern?“ „Stillstand oder Blüte?“ waren einige der typischen Gegensatzpaare, die bei der Einschätzung der

zum Tragen  **URBANES WOHNEN E.V.** Genossenschaftsidee kamen.

Die Veranstaltung kann als sehr gelungen bezeichnet werden. Rund 100 Teilnehmer/innen kamen und füllten den Veranstaltungssaal vollständig. Ihr Interesse am Thema war erstaunlich und beeindruckend zugleich. Hintergrund dafür dürfte nicht zuletzt die lebendige Unternehmenskultur der Wohnungsbaugenossenschaft Wagnis eG sein. Deutlich wurde, dass in passenden Zusammenhängen die Genossenschaftsidee in Deutschland auf viel Neugier und Engagement stößt. Neben einer Ausstellung wird eine kleine Festschrift erstellt. Sie kann bei Urbanes Wohnen e.V. oder der Wagnis eG angefordert werden.